


Denkmalliste der Stadt Neuss Teil A - Baudenkmäler		lfd. Nr. 1 / 360
Kurzbezeichnung des Denkmals	Marienborn	
Lagekennzeichnung des Denkmals	Marienkirchplatz Gemarkung Neuss Flur 9 Flurstück 917	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals und Grunddaten zur Baugeschichte	<p>Mariendenkmal in der Grünachse vor dem Westportal der Marienkirche, eine Stiftung Neusser Bürger, geschaffen von dem Düsseldorfer Künstler Josef Hammerschmidt, Einweihung am 4. November 1906 durch den Kölner Kardinal Fischer; sitzende Muttergottes, das Kind schützend in ihren Armen haltend, auf hohem gestuftem Sockel, dieser mit einem kleinen Springbrunnen kombiniert (Born); Maria mit Kind aus Bronze, Guss von Kracht und Wiehe, Düsseldorf, Sockel aus blauem poliertem norwegischen Labradorstein, dezente Ornamentik an Stein und Bronze, auf dem Sockel Inschrift in Bronzelettern:</p> <p style="text-align: center;">MARIENBORN. ZEIGE DASS DU UNSERE MUTTER BIST.</p> <p>Josef Hammerschmidt, 1873 in Münster geboren, 1894-1901 Besuch der Akademie in Düsseldorf als Schüler von Karl Jansen, der der Repräsentant des Neubarock in Düsseldorf war, schuf Grabdenkmäler, Brunnen, Bildnisbüsten und Kleinplastiken, in Neuss neben dem Marienborn auch das Schwann-Denkmal.</p>	
Kurzbegründung der Denkmaleigenschaft	<p>Das Denkmal ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, insbesondere für die Entwicklung der Mariendenkmäler. Es ist erhaltenswert aus wissenschaftlichen Gründen. Es galt seinerzeit als eine neue Auffassung sakraler Bildwerke. Es ist erhaltenswert aus künstlerischen Gründen. In seinen reduzierten Formen wurde es als eines der besten Werke Hammerschmidts gewürdigt. Es ist erhaltenswert aus städtebaulichen Gründen als markanter Platzmittelpunkt.</p>	
Tag der Eintragung	12.12.2005	<p>Der Bürgermeister Im Auftrage</p> <p><i>Tree</i> (Treeese)</p> 

Denkmalliste der Stadt Neuss
Teil A - Baudenkmäler

lfd. Nr.

1 / 360

Lageplanausschnitt M. 1 : 500

